

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

V o r w o r t.

An dem späten Erscheinen des zweiten Bandes ethnographischer und culturhistorischer Schilderungen der Völker Österreich-Ungarns sind zuerst äußere Verhältnisse schuld. Nebst diesen bot die Abfassung gerade dieses Bandes Schwierigkeiten, die in dem inneren Wesen des Gegenstandes liegen und in solchem Maße kaum bei einem anderen Theile des ganzen Werkes sich finden dürften. Die Deutschen Böhmens, Mährens und Schlesiens haben weder eine stets gemeinsame Geschichte, noch gehören sie einem und demselben Zweige des deutschen Volksstammes an, sie sind weder als geschlossene Einheit und zu gleicher Zeit in diese Länder eingewandert, noch haben sie sich überall unvermischt bis auf unsere Tage behauptet, sie sind, bis auf geringe Ausnahmen, allmählich als Colonisten in diese Länder gekommen, sie bewohnen kein allseitig scharf abgegrenztes und kein ununterbrochenes Sprachgebiet, heute noch herrscht bei ihnen, was Beschäftigung, Lebensweise, Culturverhältnisse, Dialekt, ja selbst den Bildungsgrad anbelangt, die größte Mannigfaltigkeit: wie sehr unterscheidet sich in allen diesen Punkten der Riesengebirgler vom Bewohner des Böhmerwaldes, der Kuhländler und Schönhengster vom Egerländer, der Nordböhme an den Elbufern und in dem sogenannten Niederlande von dem Südmährer. Sie berühren sich viel näher mit den angrenzenden Deutschen der Nachbarländer, allein das Gemeinsame fehlt keineswegs, es ist erkennbar nicht allein in der Sprache, sondern auch in Lebensanschauung und Sitte, vor allem in der politischen Gesinnung. Ob die Unterschiede scharf genug